

**Rede zum Haushalt 2021
Für die Stadtverordnetenversammlung am 10.12.2020**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Jahr wird in die Geschichte als Corona Pandemie Jahr eingehen und hat nicht nur die politische Arbeit beeinflusst, sondern vor allem das Leben unserer Bürger und die Wirtschaft geprägt. Auch in der Stadtverordnetenversammlung gab es dieses Jahr Veränderungen, so nutzte die CDU die Chance durch den Übertritt von Frau Sabine Simon von den Bürgern für Dillenburg, die absolute Mehrheit in den Ausschüssen zu erreichen. Der Wunsch der übrigen Fraktionen nach der Auflösung der Fraktion „Bürger für Dillenburg“, die Zahl der Ausschussmitglieder wieder auf 10 Mitglieder zu reduzieren, um ein Spiegelbild der Stadtverordnetenversammlung abzugeben, blieb bei der CDU unerhört. Dann kam der Lockdown und schränkte die politische Arbeit stark ein. Nach der Sommerpause wurde das politische Programm mit den geplanten Sitzungen jedoch ohne Einschränkungen als Präsenzsitzungen durchgezogen. Während es im November ein Lockdown für verschiedene gesellschaftliche Bereiche gab, wurde z.B. am 26. November 2020 eine Bauausschusssitzung anberaumt, auf der ursprünglich nur 2 Vorlagen zur Kenntnis als Tagesordnungspunkte aufgeführt wurden.

Die Auswirkungen dieser Pandemie sehen wir im Haushalt 2021, der im Ergebnishaushalt von 55,6 Millionen € einen Fehlbedarf von rund 2,2 Millionen € ausweist. Nach unserer Auffassung sind die Ansätze bei der Gewerbesteuer in Höhe von 10 Millionen € und der Einkommenssteuer von 11,75 Millionen € sehr optimistisch geschätzt. Von daher kommen auf die Stadt Dillenburg schwere Zeiten zu, die wenig Spielräume zulassen. Dies zeigt sich auch bei den Investitionen für das kommende Jahr in Höhe von 16,9 Millionen €, für die eine Nettoneuverschuldung von 9,6 Millionen € entsteht. Es wäre für die SPD aufgrund dieser Zahlen ein Leichtes den Haushalt für das kommende Jahr abzulehnen. Der Schuldenstand hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Die Schulden werden im Jahr 2021 auf 54 Millionen € steigen. Wenn die SPD stärkste Fraktion in Dillenburg wäre, würde die Opposition vermutlich die Aussage treffen, dass sie nicht mit Geld umgehen kann.

Die für das Jahr 2021 geplanten Investitionen sind vor allem Kosten für Sanierungen, wie das Aquarena-Bad, Hochwasserschutzmaßnahmen oder Kanalsanierungen und andere mehr oder weniger erforderliche Maßnahmen.

Ärgerlich aus Sicht der SPD ist die falsche Aussage des Vorsitzenden der Dillenburg CDU, dass die SPD Entscheidungen blockiert und Beschlüsse hinauszögert. Umgekehrte Beispiele nennen wir Ihnen gerne.

Wir haben sogar für zukünftige Projekte, wie die Bewerbung der Landesgartenschau 2027 oder Lebendige Zentren unsere Unterstützung nicht versagt, obwohl hier Haushaltsmittel eingestellt wurden und bisher keine Prioritätenliste erstellt wurde. Um den Niedergang unserer Stadt aufzuhalten und nach Möglichkeit diesen umzukehren sind nicht nur Reparaturen der Infrastruktur sowie optische Verschönerungen durchzuführen, sondern aktiv Gewerbebetriebe anzusiedeln um vor Ort Arbeitsplätze zu erhalten bzw. zu schaffen. So müssen nun endlich Schritte zur Erschließung des Güterbahnhofsgeländes und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Belebung der Dillenburg Innenstadt zeitnah erfolgen.

Die Dillenburg CDU sollte nicht die SPD und Grüne für ihre Politik kritisieren, da die CDU im Bund und im Land eben mit diesen Parteien zusammenarbeitet. Vielmehr sollten sie in den eigenen Reihen dafür sorgen, dass in ihrer Parteizeitung nicht Anzeigen geschaltet werden, die Querdenker, Corona-Lügner und Lügen-Presse-Rufer unterstützen. Wenn die CDU im Kreis und gegebenenfalls in der Stadt Dillenburg mit einer Zusammenarbeit, Koalition oder zumindest einer Tolerierung ihrer Politik mit der AfD liebäugelt, sollte sie dies offen sagen. Auch im Wahlkampf sollten zumindest die demokratischen Parteien einen sachlichen Wahlkampf führen, um die Gegner der Freiheitlich Demokratischen Grundordnung zu bekämpfen.

Wir hoffen, dass die in dieser Legislaturperiode von uns praktizierte projektbezogene Zusammenarbeit mit der im Parlament vertretenen Parteien auch in der Zukunft fortgesetzt werden kann.

Von daher vertrauen wir auf die demokratischen Kräfte in diesem Haus und werden deshalb, wenn auch mit Bauchschmerzen wegen der gestiegenen Verschuldung, dem Haushalt für 2021 zustimmen.

SPD-Fraktion Dillenburg
Wilhelm Werner
Vorsitzender